Stadtsportbund Halle

sportinhalle.de
HERZENSSACHE

Stadtsportbund Halle e.V., Nietlebener Straße 14, 06126 Halle (Saale)

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen	Datum
			29. September 2022

Energiepreise gefährden den gemeinwohlorientierten Sport

Sehr geehrte Stadträt:innen, sehr geehrter Herr Bürgermeister Geier, sehr geehrte Frau Dr. Marquardt,

Der Stadtsportbund Halle e.V. (SSB) hat am 12.09.2022 mit seinen Mitgliedsvereinen, Vertreter:innen der Stadtwerke und der Stadtverwaltung über die Entwicklung der Energiepreise diskutiert. Einhellig haben die Teilnehmenden eingeschätzt, dass drastische Preissteigerungen eine schädliche Mechanik in Gang setzen werden:

- Das Budget der Stadt Halle wird nicht mehr reichen, um Sportvereine mit eigenen Anlagen[1] im nötigen Maße zu fördern.
- Diese Sportvereine werden ihre Mitgliedsbeiträge gezwungenermaßen anheben. Der teilweise oder komplette Ausfall der kommunalen Förderung wird die Mitglieder dieser Sportvereine stärker belasten, als die Energiepreise steigen werden. Menschen mit geringen Einkommen wird es besonders schwerfallen, deutlich höhere Beiträge zu zahlen.
- Auch Vereine in sozialen Brennpunkten werden Beitragserhöhungen durchzusetzen müssen. Gelingt es ihnen, droht ein existenzbedrohender Mitgliederverlust. Aufgegebene Sportanlagen werden in kurzer Zeit Vandalismus und Erosion zum Opfer fallen.
- Die Stadt wird kommunal verwaltete Sportanlagen aufgrund finanzieller Überlastung oder/und der Bundesgesetzgebung schließen oder nur im Notbetrieb für den Vereinssport zur Verfügung stellen.

In Halle sind wir von fossilen Energieträgern abhängig. Dass es keine Niedrigenergie-Sportanlagen und keine PV-Anlagen auf Turnhallen gibt, liegt an der anhaltenden Finanzschwäche der Stadt und des Landes Sachsen-Anhalt und an den Startbedingungen zur Wendezeit. Mit Ausnahme einiger Großsportstätten und Schulturnhallen ist der Sport in Halle nach wie vor vom DDR-Sportstättenerbe abhängig. Dieses wird seit Jahrzehnten mit viel Engagement erhalten.

[1] Betroffen sind über 70 Sportanlagen, die von Sportvereinen betrieben werden.

Tel. +49/176 460 499 43

Stadtsportbund Halle e.V.
Nietlebener Straße 14
06126 Halle (Saale)

info@sportinhalle.de
www.sportinhalle.de

Eingetragener Verein
Präsident: René Walther
Geschäftsführer: Oliver Thiel

Amtsgericht Stendal
Vereinsregister Stendal: VR 20975
Steuer-Nummer : 110/143/01811

Saalesparkasse
IBAN DE16 8005 3762 0382 3011 00
BIC NOLADE21HAL

Volksbank Halle (Saale) e.G.
IBAN DE96 8009 3784 0001 1621 87
BIC GENODEF1HAL

Spendenkonto
Saalesparkasse
IBAN DE34 8005 3762 0389 3023 33
BIC NOLADE21HAL

Wir leben in einer Stadt mit einem hohen Durchschnittsalter und einem hohen Anteil der Menschen mit geringem Einkommen. Nach deutschen Maßstäben ist die Lebenserwartung in Halle gering, das Gesundheitsverhalten unterentwickelt und in den meisten Morbiditätsstatistiken belegt Halle hintere Plätze. Vor diesem Hintergrund war die Mitgliederentwicklung der Sportvereine im letzten Jahrzehnt von 14% auf 18 % so wichtig. Diese soll plötzlich auf dem Spiel stehen?!

Wir bitten Sie und fordern Sie auf, alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um einen Kollaps des gemeinnützigen Vereinssports in Halle zu verhindern!

- **Helfen Sie, die vielen ehrenamtlich Engagierten im Sport bei der Stange zu halten!** Sie trugen während der Coronakrise die Hauptlast beim Erklären und Durchsetzen der Coronaschutzmaßnahmen. Es ist erschöpfend und demoralisierend, nun wieder die Hauptlast beim Erklären und Durchsetzen der Maßnahmen zur Bewältigung der Energiekrise tragen zu müssen.
- **Halten Sie die den städtischen Haushalt für den Sport stabil! Planen sie mehr ein!** … denn es wird künftig mehr kosten, das Ideal „Sport für alle“ aufrecht zu erhalten.
- **Lassen Sie die Sportstätten so lange wie möglich offen!** Trotz des bedrohlichen Umfelds brauchen die Engagierten in den Sportvereine und die Sportler:innen Perspektiven und Hoffnung.
- **Erklären Sie dem Land, dem Bund und den Parteien die für den gesellschaftlichen Zusammenhalt schädliche Mechanik. Auch finanzschwache die für den Kommunen müssen befähigt bleiben, freiwillige Leistungen aufrecht zu erhalten. Steigen die Energiepreise drastisch, müssen freiwillige Leistungen angemessen aufgestockt werden!**

Die Sportvereine in Halle werden ihren Teil leisten und haben sich z.B. der Initiative des DOSB zur Einsparung von 20 % Energie angeschlossen. Als Zweckoptimisten vertrauen wir auf das gewohnte Miteinander der Stadtgesellschaft bei der Bewältigung von Krisen.

Halle, 26.09.2022

Stellvertretend für das Präsidium und die Mitgliedsvereine des SSB

René Walther	Oliver Thiel
Präsident	Geschäftsführer